Prof. Dr. Alfred Toth

Vorgegebene und nachgegebene Exessivität

1. Zur Raumsemiotik vgl. Bense/Walther (1973, S. 80), zur allgemeinen Objekttheorie (Ontik) vgl. Toth (2012-14). Wie wir als Resultat in unserer letzten Studie (vgl. Toth 2014e) festhalten konnten, tritt Exessivität niemals als Approximationsprozeß zwischen einem Paar gerichteter Objekte auf. Sie kann allerdings als negativer bzw. privativer Raum durch unvollständige oder partielle Approximation erzeugt werden. Damit können wir neu zwischen vor- und nachgegebener Exessivität unterscheiden.

2.1. Vorgegebene Exessivität

2.1.1. Bei linearen gerichteten Objekten

Hegibachstr. 136, 8032 Zürich

2.1.2. Bei orthogonalen gerichteten Objekten

Stampfenbachstr. 115, 8006 Zürich

2.1.3. Bei konkaven gerichteten Objekten

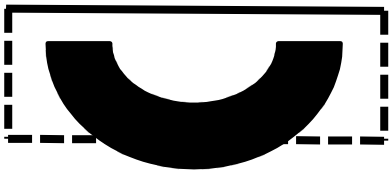
Restelbergstr. 80, 8044 Zürich

2.2. Nachgegebene Exessivität

2.2.1. Bei linearen gerichteten Objekten

2.2.1.1. Konkavität

2.2.1.2. Konvexität

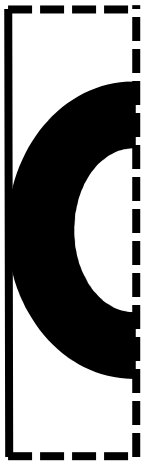


Hornbachstr. 50, 8008 Zürich (nur im linken Teil konkav).

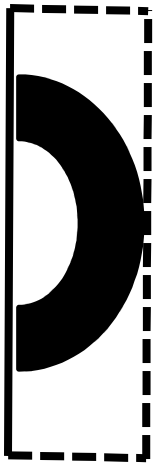
Weinbergstr. 115, 8006 Zürich

2.2.2. Bei orthogonalen gerichteten Objekten

2.2.2.1. Konkavität



2.2.2.2. Konvexität



Honrainweg o.N., 8038 Zürich. Man beachte, daß eine Teilmenge des nachgegebenen exessiven Systems zur Plazierung eines Möbels mit Blumenvase verwendet wurde (Systembelegung sekundär erzeugter negativer Exessivität).

Wildbachstr. o.N., 8008 Zürich

2.3. Exessivität wird jedoch nicht nur dann erzeugt, wenn die Objekte eines Paares gerichteter Objekte rein von ihrer Form bzw. Gestalt her nicht iconisch approximierbar, d.h. "inkompatibel", sind (z.B. linear u. konkav, orthogonal u. konvex), sondern dies ist selbst dann möglich, wenn die Relation zwischen ihren Formen bzw. Gestalten iconisch (vorgegeben) ist. Bei diesen Fällen stellt sich allerdings die Frage, ob der erzeugte Negativraum noch als Exessivität zu werten ist, oder ob nicht einfach das zu approximierende Objekt sich relativ zum approximierten Objekten in inessiver Lagerelation befindet.

Siewerdtstr. 9,
8050 Zürich

Im vorstehenden, linear-iconischen Fall beachte die Stühle zwischen Fisch und Wand. Im nachstehenden, orthogonal-iconischen Fall beachte das Möbel und die Lampe an der Fensterwand hinter dem Sofa.

Birmensdorferstr. 675, 8055 Zürich

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Systemstrukturen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Ontische Raumfelder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie ontischer Konnexe I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014d

Toth, Alfred, Raumsemiotische Approximation konvexer und konkaver Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014e

9.8.2014